

Bundeswehr

Der Bundestag beschließt Einsätze. Der General kriegt die Aufträge von Ursula von der Leyen (Bundesverteidigungsministerin) und von der Regierung. Und der General gibt es weiter. Das nennt man Befehlskette.

Die Bundeswehr schützt unser Land. Manche Menschen sagen, dass die Bundeswehr überflüssig ist, weil sie so teuer ist. Andere sagen, dass wir sie brauchen, weil sie unser Land sichert. Die Bundeswehr ist eine Verteidigungsarmee.

Aufgaben der Bundeswehr:

- bei Notsituationen zu helfen.
- bei sehr schlimmen Unfällen Hilfe zu leisten.
- den Bürgern Sicherheit zu gewähren.
- das Land bei Angriffen zu verteidigen.

Bundeswehrebereiche (Waffengattungen)

Das **Heer** sind die Fußsoldaten (mit entsprechenden Fahrzeugen), sie verteidigen auf dem **Land**.

Die **Luftwaffe** verteidigt in der **Luft**.

Die **Marine** ist auf dem **Wasser**.

Der Sanitätsdienst hilft den Verletzten.

Es gibt sehr viele **Standorte** der Bundeswehr.

Die Bundeswehr ist bisher an 394 Standorten stationiert. Zum Beispiel: Aachen, Berlin , Bad Reichenhall, Kiel es gibt noch sehr viele andere Standorte der Bundeswehr.

Sebi, Emil, Joschua, Karl

KINDERRECHTE

Seit 1989 gibt es auch extra Rechte für Kinder. Die Rechte haben fast alle Länder unterschrieben. Bei der Kinderrechtskonvention stehen in 54 Artikeln Rechte, die für alle Kinder der Welt gelten sollen. Eines von den Kinderrechten ist zum Beispiel „*Kinder dürfen nicht arbeiten*“, sondern die sollen zur Schule gehen. In einem anderen Artikel der Kinderrechtskonvention steht, dass „*Eltern ihre Kinder nicht schlagen dürfen*“. Auch das „*Recht auf Privatsphäre*“ ist ein Kinderrecht. Das bedeutet eure Eltern dürfen nicht eure Briefe lesen oder euren Zimmer herumstöbern, wenn ihr nicht wollt. Und „*Du hast das Recht gesund zu leben*“. Das Recht auf Gesundheit bedeutet, dass du Anspruch auf gutes Essen, medizinische Versorgung, sauberes Trinkwasser und Toiletten hast. Außerdem muss dafür gesorgt werden das du draußen Platz zum rumtoben hast.

„Du hast das Recht zu spielen.“ In deiner freien Zeit sollst du die Dinge tun können, die dir Spaß machen. Überleg mal, was dir gut tut: Musik oder Quatsch machen? Tanzen oder einfach nichts tun? Sport treiben oder Theater spielen? Freunde treffen oder ein Tier streicheln? 😊

„*Du hast das Recht bei deinen Eltern zu leben*“. Damit du gesund und unbelastet aufwachsen kannst, brauchst du eine liebevolle Familie mit Eltern oder Pflegeeltern, die sich darum kümmern, dass es dir gut geht.

DU HAST DIE GLEICHEN RECHTE WIE ALLE!

Alle Kinder haben die gleichen Rechte. Es darf keine Rolle spielen, egal aus welchem Land du stammst, welche Hautfarbe du hast, welchem Glauben du angehörst, ob du ein Mädchen oder ein Junge bist, zu einer Minderheit in deinem Land gehörst, ob du arm oder reich aufwächst oder eine Behinderung hast. In allen Ländern mit Kinderrechten gilt: du hast dieselben Rechte wie alle Kinder! Trotzdem gibt es immer wieder Unterschiede.

Illa, Leticia, Alex, Marco, Sergi, Finja

Drogengesetzgebung in Deutschland

Es gelten das Jugendschutzgesetz und das BtMG (Betäubungsmittelgesetz).

Das BtMG ist ein Deutsches Bundesgesetz für den Umgang mit Betäubungsmitteln.

- Viele Jugendliche sind der Meinung, dass Alkohol auf Party's und in der Freizeit für gute Laune sorgt.
- Alkohol und Zigaretten dürfen nicht an Jugendliche unter 16/18 Jahren verkauft werden.

Legale & Illegale Drogen :

Zu legalen Drogen gehören meist bekannt, Alkohol und Nikotin das z.B. in Zigaretten enthalten ist.

Inhaltsstoffe einer Zigarette

- Teer (ist sehr Giftig und verklebt die Lunge/ Lungenbläschen).
- Benzol (giftig und sehr krebserregend).
- Nikotin (schädigt die Lunge).
- Kohlenmonoxid (belastet den Kreislauf und führt zu Sauerstoffmangel im Gehirn).

Zu den illegalen Drogen gehören z.B.:

- Ecstasy
- Heroin
- Haschisch
- Kokain

Die Droge Ecstasy bewirkt:

Die Ausschüttung des Botenstoffes Serotin. Die Umgebung wird oftmals als verändert erlebt.

Risiken des Rausches, in Folge der Einnahme von Ecstasy sind folgende:

- Verfolgungswahn
- Man kann Schwindel und Übelkeit empfinden sich ggfs. übergeben.
- Leute berichten vom nervös werden konstanter Unruhe Zustand.

Alessandra, Sohel, Mahmut, Nils

Was passiert mit Kindern von Straftätern/ Straftäterinnen?

Was kann man als Kind machen, wenn die Eltern Straftäter sind?

Als erstes sollte man zu einer streng vertrauten Person gehen. Das sollte kein Freund sein, sondern eher in die Richtung Familienmitglied. Es kann aber auch der Lehrer oder die Lehrerin sein. Dann redet man mit der Person und sagt ihr alles. Dann wird alles gut.

Darf der Straftäter sein Kind wiedersehen?

Dies kommt darauf an, was für eine Tat er begangen hat. In der Regel mit Begleitung. Das heißt, wenn der Straftäter eine nicht so schlimme Tat begangen hat, darf er sein Kind in der Regel mit Begleitung wiedersehen.

Interview mit Frau Romeo:

Wir: Wer klärt, wohin das Kind kommt?

Frau Romeo: Das Familiengericht entscheidet das.

Wir: Was macht das Jugendamt genau?

Frau Romeo: Das Jugendamt trifft mit dem Vormund wichtige Entscheidungen zum Wohl des Kindes. (Schule, Freizeit, Therapie etc.)

Wir: Wird das Kind genauso wie die Straftätereltern?

Frau Romeo: Nein, wenn das Kind rechtzeitig Hilfe durch die Schule oder das Jugendamt bekommt, wird es nicht passieren.

Wir: Wer bezahlt das Kindeswohl?

Frau Romeo: Das Jugendamt mit dem Geld von Deutschland.

Was passiert mit körperlich behinderten Kindern von Straftätern?

Das Familiengericht entscheidet, in welche Einrichtung es kommt. Das heißt, dass sich das Familiengericht zusammensetzt und die Entscheidung trifft, in welche Einrichtung das Kind kommt und dort leben kann.

Wo kommen die Kinder von Straftätern am häufigsten hin?

Das Jugendamt entscheidet in Rücksprache mit dem Jugendlichen/Kind zum Wohle des Kindes/Jugendlichen, wo es gerne untergebracht werden möchte. In den meisten Fällen werden die Kinder in Jugendeinrichtungen gebracht.

Charlotte, Lena, Annabell, Markus

Der Alltag in deutschen Gefängnissen

In der Jugendstrafanstalt wird man um 6:45 geweckt. Dann macht man sich fertig wie sonst auch. Um 7:00 Uhr werden die Türen der Zelle geöffnet. Der normale Arbeitsbeginn ist um 7:30. Die Ausnahmen sind Küchen und Kammerarbeit. Ihre Arbeit beginnt um 6:00 Uhr. Für die sogenannten Nichtarbeiter besteht Einschluss. Die Türen sind wieder verschlossen. Um 11:20 Uhr gibt es Mittagessen. Das Mittagessen wird ausgeteilt. Ein häufiges Gesprächsthema ist: das man sich das Essen nicht aussuchen kann. Danach muss man weiterarbeiten. Um 15:15 Uhr ist Feierabend. Um 15:45 Uhr beginnt die sogenannte Arbeiter Freistunde. Das ist eine Stunde in der man an die frische Luft geht. Um 17:00 Uhr gibt es Abendessen. Von 15:15 – 19:00 Uhr muss man alles erledigen Gespräche mit dem sozialen Dienst, Sport, Duschen, Beratungen, Therapien und vieles mehr. Von 15:30-18:30 kann man seine Verwandten und Freunde anrufen. Denn nur zu dieser Zeit kann man telefonieren. Das war der Alltag in der Jugendstrafanstalt.

Jetzt folgt der Alltag im Gefängnis für Erwachsene. Sie müssen früh aufstehen, acht Stunden arbeiten und sich dann abends beim Fernsehen oder Sport erholen. An dieses für die meisten Menschen alltägliche Leben müssen sich Straffällige häufig erst gewöhnen. Viele haben auch in ihrem bisherigen Leben keinen strukturierten Tagesablauf kennengelernt.

In diesem Gefängnis von dem wir gerade sprechen gelten diese Uhrzeiten:

6:00 Uhr ist Aufstehzeit.

6:40 Uhr gehen sie hoch zur Arbeit.

6:55 Uhr geht man dort zur

Metalluntersuchung.*

9:00-9:30 Uhr ist Frühstück angesagt.

11:45 Uhr darf man Post schicken oder Lesen.

12:25 Uhr geht man zur Arbeit.

14:00 Uhr gibt es Mittagessen.

15:30 Uhr ist Feierabend.

16:30 Uhr darf man Sport machen oder TV schauen.

18:00 Uhr darf man Telefonieren und es gibt Abendessen.

19:00 Uhr darf man Spielen mit Freunden.

20:00 Uhr ist Schlafzeit (Einschluss).

**Metalluntersuchung ist, wenn die Gefangenen nach Metall untersucht werden.*

Maike, Marie, Paula

Diese Zeitschrift der Klasse Europa C der IGS Süd entstand im Mai 2018 im Rahmen des
Lebenprojektes „Peace, justice and strong institutions“ (global Goal 16).

Die Schüler*innen haben Themenschwerpunkte ausgewählt, die sie besonders interessieren und zu
diesen Themen Infotexte geschrieben.